

Nr.

Rautenberg,
Willy

angefangen: 19__
beendet: 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **2603**

~~1 AR (RSHA) 1071/65~~

P r 186



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenherkunft
ist dies die Titelseite

1/4

Bei akten:

4 Sp Ls 1098/47 Bic.

gets. gem. Ofg. von

12.4.65
10. Mai 1965

Ill

siehe umseitigen Vermerk!

R a u t e n b e r g
(Name)

Willy
(Vorname)

15.5.1894 Danzig
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtr.
Enthalten in Liste N - Sch 27
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

Allersdorf - Holstein, Oesterstr. 2 (Spruchk. Bielefeld)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 3. 2. 65 an: sk. Sch-4. Antwort eingegangen: 24. 2. 65

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Sch-H
vom 22.2.65 in H e m m i n g s t e d t
Königsberger Str. 9
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Vermerk:

In der Voruntersuchungssache Js 18/61 GeStA beim LG Ffm. gegen Dr. Renno wegen Mordes (Euthanasie) ist von der SK Wiesbaden ein Dr. jur. Hans Rautenberger, 14.2.95 Leer/Ostfriesland geb., Marburg/Lahn, Weintraustraße 11 wohnhaft, ermittelt worden. Ob Identität besteht ist nicht bekannt.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - ~~xxxx/xx~~ - N -

70/65

1 Berlin 42, den 2. 2. 1955
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-
Holstein - SK/NS -
z. H. v. Herrn KOF Schulz - o.V.i.A.-
23 K i e l
Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt	
Eing.	9. FEB. 1965 *
	Anlagen:

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
- (GStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen
Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals
der nachgenannten Person erforderlich:

R a u t e n b e r g
.....
(Name)
15.5.94 in Danzig
.....
(Geburtstag, -ort, Kreis)

Willy
.....
(Vorname)
Allersdorf / Holstein
Oesterstr. 2
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Lt. Spruchkammer Bielefeld soll R. wie o.a. wohnhaft sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst
an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

[Signature]
(Wetzel, KM)

/mo.Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten nicht:~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Hemmingstedt, Königsbergerstr. 9

ist verzogen am 15.1.65 ~~nach~~ von Albersdorf, Oesterstr.2 nach Hemmingstedt, Königsbergerstr. 9

Rückmeldung liegt - ~~nicht~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg.Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --

am -- Az.: --

Sonstige Bemerkungen:

Jetzige Tätigkeit: Vertreter

SK/NS-Tgb.Nr.60/65

Kiel, den 22.2.65

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7



Im Auftrage:

[Handwritten signature]

16 ha - 1/11

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 14.1.65

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **R a u t e n b e r g , Willi**
Place of birth: **Danzig**
Date of birth: **15.5.94 Danzig**
Occupation: **PI**
Present address:
Other information:

1299838

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) P & Raubenberg, Danzig, Ref. Bl. SD # 25/47 (Stapo)
45/47 ()
18/42 ()
56/42 ()
17/43 ()

2) RUSHA - Abk. in Uniformträgerkarte - Pers. w. o.
1939: Wien XIX (117), Hasenauer Str. 12
Einheit: SD - OA - Donau - Polizeikommand. Wien n.
Einwohnerkarte der Litzmannstadt
O'Stuf. - Insp. Königsberg - Pol. O. Insp.
Ehefrau nicht vermerkt.

3) Fotokop. angefordert

19.11.65

JAN. 15 1965

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
Stuf.						Eintritt in die <i>Unif.-Ausw.</i> <i>52446</i>					
O'Stuf.	*					Eintritt in die Partei: <i>15.5.94</i>					
Hpt'Stuf.		<i>Insp. Königsberg</i>				<i>Willy Rautenberg</i>					
Stubaf.						Größe: Geburtsort:					
O'Stubaf.						<i>W. 3. A.</i> Winkelträger:	<i>SA-Sportabzeichen</i> Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reiter/sportabzeichen Fahrabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen D. L. A. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehelferabzeichen	<i>W.</i> -Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf: <i>Pol. O. Insp.</i>		Parteitätigkeit:					
		Ehefrau: <i>Madchenname</i> <i>Geburtsort und -ort</i>		Arbeitgeber: <i>Einwandererzentralstelle Litzmannstadt.</i>							
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:		Volkshochschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:		Höhere Schule Technikum Hochschule					
W-Strafen:		Religion: <i>R. A.</i>		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i> 1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerheine:							
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Geburtsort:					

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

R a u t e n b e r g, Willy

Dienstgrad: H.-Mr.

Eip. Nr.

Name (leserlich schreiben): R a u t e n b e r g, Willy

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit SD-OA-Donau

in SA von 23.4.1934 bis jetzt, in HJ von Staatspolizeileitstelle Wien bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 719 666 in H:

geb. am 15.5.1894 zu Danzig Kreis: Danzig

Land: Preussen jetzt Alter: 45 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Wien XIX (117) Wohnung: Hasenauerstrasse 12

Beruf und Berufsstellung: Polizei-Inspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? keine

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Wehrabzeichen Bronze.

Staatsangehörigkeit: Dt. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: -

Dienst im alten Heer: Truppe - von bis

Freikorps Danziger Einw. Wehr von 1920 bis 1925

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht Luft-Nachrichten von 5.1.1938 bis 5.5.1938

Letzter Dienstgrad: Funker d. Res.

Frontkämpfer: nein bis; verwundet: -

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Schild d. Dzg. Einw. Wehr und silbernes
Treuendienstehrenzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 3.11.1927

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evgl.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. -

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

[illegible]

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Handwritten signature or name.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Handwritten signature or note.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Rautenberg Vorname: Hermann
Beruf: Küster u. Signator Jegiges Alter: 78 Jahre Sterbealter: -
Todesursache: lebt
Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Menz Vorname: Selma
Jegiges Alter: 72 Jahre Sterbealter: -
Todesursache: lebt
Ueberstandene Krankheiten: 1915 TB.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Rautenberg Vorname: Adolf
Beruf: Arbeitsmann Jegiges Alter: - Sterbealter: 41 Jahre
Todesursache: Auch meinem Vater unbekannt.
Ueberstandene Krankheiten: - unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Stozek Vorname: Anna-Maria
Jegiges Alter: Sterbealter: 75 Jahre
Todesursache: Herzschwäche
Ueberstandene Krankheiten: - unbekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Menz Vorname: August Friedrich
Beruf: Soldat u. Justizbeamter Jegiges Alter: Sterbealter: 63 Jahre
Todesursache: Wassersucht
Ueberstandene Krankheiten: - unbekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Sachtleben Vorname: Johanna
Jegiges Alter: Sterbealter: 65 Jahre
Todesursache: Auch meiner Mutter unbekannt.
Ueberstandene Krankheiten: - unbekannt

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Wien, den 13. September 1939.
(Ort) (Datum)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

(Unterschrift)

1 AR (RSHA) 1071/ 65

Vermerk

R a u t e n b e r g wurde am 1.1.39 von der Stapostelle Allenstein zur Stapoleitstelle Wien versetzt. Lt. Bef.Bl. 1/ 43 wurde er als RSHA-Angehöriger geführt.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren 4 Sp Ls 1098/47 Bie anhängig. Weiteres ist z.Zt. über ihn nicht bekannt.

B., d. 17. März 1965



1.

- ✓ 1) Mit der zugehöflichen Blattsemmelung einen neuen
Pss. Vorgang beh. Hilleg. Neustenberg einlegen
- ✓ 2) Vorgang als HH-Sache eintragen
- ✓ 3) Spruchkammerentscheid 4 typ. 1098/47 bis beim Uld. OHA
in Brieffeld anfordern
- ✓ 4) Herrn Schwarz m. d. B. zur Fertigstellung eines Vermerks

c. 1. IV 1965

12. März 1965
H

zu 3) H. 27.

15. März 1965

He

Rautenberg, Willy 111399

geb. 15.9.97 in Danzig .

Vater: Hermann R., Küster und Signator

Mutter: Selma, geb. Murz, verschollen in Danzig seit 1945.

Schule: 1900 bis 1904 Vorbereitungsschule Merzig, Danzig.

1904 bis 1911 Oberrealschule St. Petri, Danzig, Obersekunda.

Militär: 5.1.39 bis 5.5.38 Luftwaffen-Abt. 11, Königsberg Pr.

Eheschließung 3.11.27 Danzig, mit Helma geb. Kutowski.

Kinder: 1 unehlich.

Beruf und Werdegang: 1911 bis 1914 Zivilanwärter bei Landratsamt Danzig
(Verwaltungsdienst)

Februar 1914 bis August 1914 Verwandtenbesuch in USA.

2.9.14 bis 30.10.1900 französische Gefangenschaft (Bretagne
Bei versuchter Rückkehr von New -York über Holland nach
Deutschland in französische Gefangenschaft geraten.

1919 bis 1920 Angestellter bei Post & Stiemer, Danzig

April 1920 bis März 1921 Angest. bei Stadtverwaltung Zoppot

März 1921 bis März 1925 Beamter (Sekretär) bei Magistrat
Zoppot.

Anfang 1925 infolge Verstaatlichung Übernahme zum Polizei-
präsidium Danzig als Polizeiverwaltungsbeamter.

1931 Polizeioberssekretär 1935 Polizeiinspektor (Landespoli-
zei)

1937 (Februar) Übernahme als Verwaltungsbeamter (Pol.Insp.)
zur Verwaltung der Gestapo Allenstein/Ostpreußen (Wirt-
schafts - und Personalstelle)

1939 Kommandierung zur Gestapo-Leitstelle Wien (Nur Perso-
nalstelle.

1940 Kommandierung zur Stapo Ziechewan (Ostpreußen)
Personalstelle und Wirtschaft.

Herbst 1940 Versetzung zur Stapo-Leitstelle Danzig und
Abstellung zur Umwandererzentrale Danzig als Personal und
Wirtschaftssachbearbeiter.

Juni 1941 Versetzung zur Stapo Allenstein (Personalstelle)

1942 Suspendierung der Stapo Allenstein, Beförderung zum
Polizeioberinspektor a.P. Übernahme zur Stapo -Leitstelle
Königsberg, Personalstelle.

September 1943 bis November 1944 Kommandierung zum BdS
Dänemark, Verwaltung (Personal und Wirtschaft)

November 1944 bis Januar 1945 Abordnung zur Einwandererzen-
trale Lodz (Reisekosten/Wehrsold.) Danach Ausweichstelle
Stolp/Pommern und KdS Stettin (Personal und Wirtschafts-
angelegenheiten.

Strafe: keine

Interfieriert: seit 20.11.1945

Wohnort der Ehefrau: Albersdorf (Holstein) Waldstr. 29
bei Falk.

Mitglied der NSDAP: ab 1.11.39

Guig. An Nr. 48 Heller, 1.8.48
21

URTEIL

Im Namen des Rechts!
In dem Spruchgerichtsverfahren
gegen

den ehemaligen Polizeioberinspektor

Willi R a u t e n b e r g ;

geboren am 15.5.1894 in Danzig, wohnhaft in Albersdorf/Holst.,
Waldstrasse 29,

- wegen Zugehörigkeit zur Gestapo -

hat die V. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld in der
Sitzung vom 8. September 1948,
an welcher teilgenommen haben:

Landgerichtsdirektor W e r n e r
als Vorsitzender,

Schöffe Maschinenarbeiter Heinrich Mowe,

Schöffe Arbeiter Gustav Jostes
als Beisitzer,

Staatsanwalt L e h r m a n n
als öffentlicher Ankläger,

Justizangestellter Otsko
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

für Recht erkannt:

Der Angeklagte hat nach dem 1. September 1939 der Gestapo
in Kenntnis ihrer verbrecherischen Betätigung angehört. Er wird
deshalb wegen seiner Mitgliedschaft in dieser Organisation zu
3 - drei - Monaten Gefängnis verurteilt.

Diese Strafe ist durch die erlittene Internierungshaft
verbüsst.

Die Kosten des Verfahrens einschliesslich der Kosten der
Revisionsinstanz trägt der Angeklagte.

Das Urteil ist rechtskräftig. seit 16.9.48.
Bielefeld, den 17. Sept. 1948
Mühle
Justiz-Ober-Inspektor

- 2 -
G r ü n d e :

Der Angeklagte ist von Beruf Polizeiverwaltungsbeamter. Als solcher war er in den Jahren 1925 bis 1937 bei dem Polizeipräsidium Danzig tätig. Dann wurde er, zum Polizeiinspektor befördert, zur Stapostelle in Allenstein versetzt und leistete von da ab Dienst bei den Gestapoleitstellen in Wien, Danzig und Königsberg sowie bei den Stapostellen in Zichenau und Allenstein, bis er, in Königsberg zum Polizeioberinspektor ernannt, im September 1943 zum BdS Dänemark kommandiert wurde. Von November 1944 bis Januar 1945 war er zur Einwandererzentrale Lodz, einer Sonderdienststelle des Chefs der Sicherheitspolizei, versetzt. Danach verrichtete er wiederum Dienst bei der Stapoaussenstelle in Stolp und kurz vor Kriegsende bei dem KdS Stettin. Auf sämtlichen Dienststellen bearbeitete er Personal- und Wirtschaftsangelegenheiten aller Abteilungen, also auch der Gestapo, mit Ausnahme der Zeit seiner Tätigkeit in Lodz.

Der Angeklagte ist verheiratet und Vater eines ausser-ehelichen erwachsenen Sohnes. Vom 20.11.1945 bis zum 10.12.47 befand er sich in Internierungshaft.

Hinsichtlich der Kenntnis des Angeklagten von der verbrecherischen Betätigung der Gestapo während des Krieges hat die Hauptverhandlung aufgrund der eigenen Angaben des Angeklagten ergeben:-

- 1.) Der Angeklagte wusste, dass das Naziregime die Juden verfolgte und dass die Gestapo, bei der ein besonderes Judenreferat bestand, sie zwangsweise nach den im Osten gelegenen Konzentrationslagern, z. B. nach Theresienstadt, unter Zurücklassung all ihrer Habe, schaffte.
- 2.) Dem Angeklagten war bekannt, dass die Gestapo zahlreiche Personen, wenn sie eine gerichtliche Strafe verbüsst hatten oder wenn sie wegen ihrer politischen Gesinnung dem Naziregime gefährlich erschienen, in Konzentrationslager auf unbestimmte Zeit sperrte, ohne dass die Häftlinge die Möglichkeit hatten, eine ordnungsmässige Nachprüfung ihrer Einweisung durchzusetzen. Bei seiner beruflichen Ausbildung war er sich auch darüber im klaren, dass es sich hierbei um ein willkürliches und terroristisches Verfahren der Gestapo handelte und hielt dies für Unrecht.

Der Angeklagte gehörte der Gestapo während des ganzen Krieges mit Ausnahme der Zeit seiner Tätigkeit in Lods an und war sich auch dessen bewusst. Er ist deshalb nach dem Nürnberger Urteil, dem Kontrollratsgesetz Nr.10 und der Verordnung Nr.69 der Britischen Militärregierung zu bestrafen.

Bei der Strafzumessung ist von der Kammer weitgehend strafmildernd berücksichtigt worden, dass der Angeklagte als Verwaltungsbeamter, der Personal- und Wirtschaftsangelegenheiten erledigte, mit der verbrecherischen Tätigkeit seiner Organisation in keinem unmittelbaren Zusammenhang stand und sich im übrigen nicht politisch hervortat. Trotz seines Dienstranges als Polizeioberinspektor und seiner langjährigen Zugehörigkeit zur Gestapo erscheint deshalb eine Gefängnisstrafe von drei Monaten ausreichend und angemessen.

Die Anrechnung der Internierungshaft beruht auf § 38 Ziff. 2 der Verfahrensordnung, die Kostenentscheidung auf §§ 465, 473 StPO, § 40 Verfahrensordnung.

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**
bei dem Landgericht Bielefeld

Bielefeld, den 1.4.1965

Postfach: 200
Fernsprecher: 6 32 41
Fernschreiber: 0 932 632

Geschäfts-Nr.: 4 Sp Ls 1098/47 Bie.

Auf das Schreiben vom 15.3.1965

1 AR (RSA) 1071/65



werden die Akten:

4 Sp Ls 1098/47 Bie.

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An
den Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht-Arbeitsgruppe-

1 Berlin 21

Turmstr. 91

(Rosenberg)
Justizangestellter

1.

1) Bitte aus den beigefügten tp. H. je eine Xerox - Kopie
von H 5a, 71-72.

2) Vermutlich:
Kein Versuch des tp. H. hat die Anwesenheit des NSKK nicht
angezeigt, sondern ist ausschließlich bei auswärtigen Besuch-
stellen tätig gewesen. Beim NSKK ist er nie persönlich geführt
worden. Bei dieser Sachlage ist zu voll. Sehen nicht weiter
zu berücksichtigen.

3) tp. H. 4a tp. Hs 1098/47 bis hinunter
4) NSKK - Sachverhalte

12. APR. 1965
H

zu 3) B7 gets.

10. Mai 1965

He